merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Eike Rösch: re:publica

Beitrag aus Heft »2013/03: Jugend und Information in der mediatisierten Gesellschaft«

Vom 6. bis 8. Mai 2013 trafen sich bei der re:publica in Berlin circa 5000 Menschen, die sich auf irgendeine Weise intensiv mit Netzkultur und Netzpolitik auseinandersetzen – also Bloggerinnen und Blogger, Netzaktivistinnen und Netzaktivisten, Medienvertreterinnen und Medienvertreter und auch einige Medienpädagoginnen und Medienpädagogen. In Vorträgen und Workshops wurden wie in jedem Jahr vielfältige Inhalte thematisiert, die zum Thema Internet aktuell relevant sind. Alle hier zu nennen, würde den Rahmen sprengen, daher eine persönliche Auswahl:- In einigen einschlägigen Sessions zum Thema wurde einmal mehr deutlich, dass YouTube die wichtigste Social Community für Jugendliche ist und in großen Teilen bereits das Fernsehen verdrängt hat. Dieses Phänomen wird in vielen Bereichen noch nicht angemessen diskutiert. Und auch in der Medienpädagogik sollte YouTube eine größere Rolle spielen.- Ein anderes Thema, das gerade in medienpädagogischen Zusammenhängen sehr präsent ist – MOOCs –, hatte auch seinen Platz auf der re:publica und wurde sehr heterogen diskutiert: Die Analyse bewegte sich zwischen großen Potenzialen durch Niedrigschwelligkeit und überzogenen Erwartungen mit nur geringem Output.- Netzpolitisch sehr aktuell ist der Versuch der Deutschen Telekom und anderer Anbieter, die Netzneutralität durch Ungleichbehandlung der im Internet übertragenen Daten zu unterlaufen.

Die ersten Ankündigungen dazu sind nur wenige Wochen alt und der Widerstand von Netznutzerinnen und Netznutzern groß. Der Umgang mit dieser Firmenpolitik wurde mit Vertreterinnen und Vertretern von Providern, der Internetwirtschaft und der Bundesnetzagentur breit diskutiert.- Selbstverständlich ist die re:publica auch Anlass für die Netzcommunity, Bilanz der netzpolitischen Aktivitäten zu ziehen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Verschiedene Akteure (sic!) riefen dazu auf, netzpolitische Themen noch breiter in die Gesellschaft zu tragen und auch mehr (pragmatische) Koalitionen zu suchen. Was das konkret bedeutet, das müssen alle Beteiligen nun ausgestalten. Ein großer Teil der meist sehr inspirierenden Inputs ist als Videomitschnitt im Internet verfügbar; darüber hinaus entstanden auch drei eBooks zur Veranstaltung. Die gesamte Dokumentation kann kostenlos auf der Website der Veranstaltung betrachtet werden – eine absolute Empfehlung für alle Medienpädagoginnen und Medienpädagogen!

www.re-publica.de

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de